

## Therapie der Stammvarikose – pro Glue

# Erfahrungsbericht nach 135 behandelten Stammvenen

G. Lengfellner, Venen-Fachpraxis, Regensburg

▲ Neben den seit Jahren etablierten endovenösen thermischen Verfahren zur Behandlung der Stammvarikosis ist seit 2011 mit dem VenaSeal®-Closure-System eine neue Technologie verfügbar. Der Wirkmechanismus beruht auf der kathetergestützten endovenösen Applikation eines modifizierten Cyanoacrylat-Klebers, der über die Polymerisation zu einer entzündlichen Reaktion des Endothels und in der Folge zur Fibrosierung der Vene führt. Ein entscheidender Vorteil dieser Technik liegt darin, sowohl auf eine Tumescenzanästhesie als auch auf eine Narkose gänzlich verzichten zu können.

Von März 2013 bis Dezember 2014 wurden in unserer Praxis 125 Patienten an 135 Stammvenen (112 Vena saphena magna/23 Vena saphena parva) mit dem VenaSeal®-Closure-System behandelt (CEAP: C<sub>2</sub> 60%, C<sub>3</sub> 25%, C<sub>4</sub> 13%, C<sub>5</sub> 1%, C<sub>6</sub> 1%). Der Eingriff dauerte nach anfänglicher Lernkurve durchschnittlich 14 Minuten, es wurden durchschnittlich 1,1 ml (Range 0,18–3,42 ml) Cyanoacrylat pro Eingriff appliziert. Auf das Tragen von Kompressionsstrümpfen wurde bei alleiniger Stammvenenbehandlung verzichtet.

Auffällig war der perioperativ niedrige Schmerz von 1,02 gemessen nach der visuellen Analogskala (Werte von 0-10), der im Follow-up nach einem Tag schon auf 0,4 sank. Die Verschlussrate am ersten postoperativen Tag lag bei 99,1% (n=135), nach drei Wochen bei 96,5% (n=130) und nach drei Monaten bei 95,4% (n=86). Postoperativ zeigte sich bei zwölf Beinen (8,8%) eine leichte inflammatorische Hautreaktion über einem Teilbereich der behandelten Vene, die sich in allen Fällen nach wenigen Tagen komplett zurückbildete. Analgetika benötigten nur zwei Patienten. 94% der behandelten Patienten konnten unmittelbar nach dem Eingriff, 4% am Folgetag ihre gewohnte alltägliche Aktivität wieder aufnehmen. Nach drei Monaten zeigte sich eine Hyperpigmentierung, ansonsten gab es keine Minor- oder Majorkomplikationen. Der Venous Clinical Severity Score (VCSS) sank von präoperativ 3,05 auf 0,81.

Zusammenfassend hat sich das VenaSeal®-Closure-System als ein sehr effektives und sicheres endovenöses Verfahren gezeigt. Der Patientenkomfort ist durch Wegfall der Tumescenz sowie der Kompressionsbestraufung gegenüber den thermischen Verfahren nochmals deutlich verbessert.

Langfristig erscheint eine Ablösung der thermischen Verfahren durch cyanoacrylatbasierte embolisierende Techniken möglich.

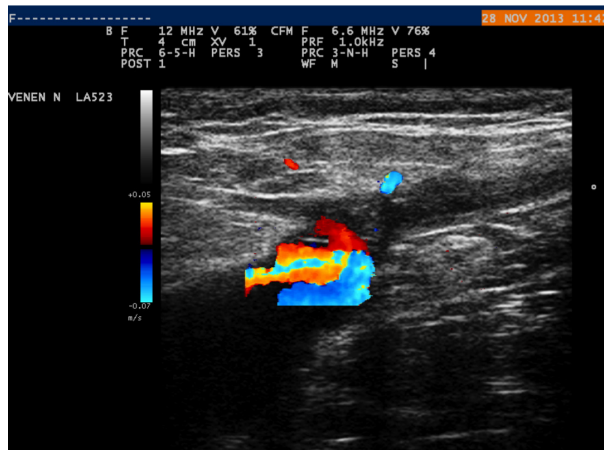


Abb. 1: Saphenofemorale Crosse drei Monate nach Behandlung mit dem VenaSeal®-Closure-System.

### Korrespondenzadresse

Dr. med. Guido Lengfellner  
Venen-Fachpraxis Regensburg  
Schwerpunkt endovaskuläre  
Venenchirurgie  
Günzstraße 5, 93059 Regensburg  
E-Mail: g.lengfellner@web.de

